

Jeder dritte Erwachsene leidet an Parodontitis. Wie wichtig es ist, diese Krankheit frühzeitig zu erkennen und nach den neuesten Erkenntnissen zu behandeln, zeigten die Referate am 31. Jahreskongress der Swiss Dental Hygienists. Denn eine Parodontitis erhöht beispielsweise das Risiko für Herz-Kreislauf-Krankheiten und beeinflusst einen Diabetes ungünstig. **Dr. phil. II Jürg Lendenmann**

DER MUND ALS SPIEGEL

Kongress: Swiss Dental Hygienists



Brigitte Schoeneich, Zentralpräsidentin SDH

Wie wird eine Erkrankung im Mundraum erkannt? Und wie wird im Speziellen eine Parodontitis nach neuesten Erkenntnissen behandelt? Antworten auf diese Fragen gaben die Referate am 31. Jahreskongress der Swiss Dental Hygienists am 17. und 18. November 2006 in Basel.

Parodontitis wirkt nicht nur im Mund

Der Mund kann eine Quelle allgemeiner Krankheiten werden, erläuterte Prof. Rutger Persson, Uni Bern. Patienten mit Parodontitis hätten ein erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Krankheiten, beispielsweise für eine Atherosklerose. Bei solchen Patienten lassen sich ganz bestimmte Entzündungserreger in den Zahnfleischtaschen nachweisen. Eine Parodontalbehandlung könne das Krankheitsgeschehen positiv beeinflussen.

Könnte Ihr Patient Diabetiker sein?

Von den Diabetes-Betroffenen wisse nur die Hälfte um ihre Erkrankung, rief Dr. med. dent. Hrvoje Jamprec, Genf, in Erinnerung. Gingivitis und Parodontitis stünden bei Diabetikern (Typ 1 und Typ 2) mit ihrer Stoffwechsel-Erkrankung in enger Wechselwirkung. Wegen der veränderten Immunantwort hätten Diabetiker ein erhöhtes

Risiko, an Gingivitis und Parodontitis zu erkranken und einen Attachement- und Knochenverlust zu erleiden. Auf der anderen Seite könne eine Parodontitis die Kontrolle der Glykämie beeinträchtigen, die Komplikationsraten und auch die Insulinresistenz erhöhen. Eine Parodontal-Behandlung könne sich positiv auf die Entzündungen und die Insulinsensitivität auswirken.

«Full Mouth»-Therapie

Die «Full Mouth»-Therapie in Kombination mit einer Desinfektion werde immer häufiger angewandt, berichtete Prof. Ulrich Saxer, Prophylaxe Zentrum Zürich. Das Behandlungsverfahren zeige deutliche Verbesserungen sowohl bei Parodontitis wie auch bei systemischen Erkrankungen.

Dentalhygienikerin des Jahres

Anny Meier Palmy wurde just an ihrem 61. Geburtstag zu Beginn des Kongresses von Zentralpräsidentin Brigitte Schoeneich als Dentalhygienikerin des Jahres geehrt. Seit 1977 übt Anny Meier Palmy ihren Beruf aus, sammelte Erfahrungen sowohl in Privatpraxen wie auch als Instruktorin an der DH-Schule in Zürich und seit 1994 am Prophylaxezentrum in Zürich. Nach einer pädagogischen Kaderausbildung von 1997 bis 1998 fungiert sie als Ausbilderin an der Höheren Fachschule für Dentalhygiene am Prophylaxe Zentrum Zürich. Seit fast 30 Jahren leistet die Geehrte mit beispielhaft hoher Sozial- und Fachkompetenz einen enormen Einsatz in der Ausbildung von dentalhygienischen Studentinnen. ■

«WIE EIN IMMENSES HAPPENING»

Der Jahreskongress 2006 in Basel hat uns überrascht mit einer Spitzenteilnehmerzahl von 950 Dentalhygienikerinnen und Gästen sowie über 43 Ausstellern. Dies zeigt uns, dass Weiterbildung in hohem Masse gefragt ist. Es macht uns stolz, dass dieses Bedürfnis gerade so zahlreich bei unserem eigenen Weiterbildungsanlass umgesetzt wurde. Die Thematik des wissenschaftlichen Programms entsprach ganz offensichtlich dem Interesse unserer Be-

rufgruppe. In den Pausen erlebten wir den Anlass wie ein immenses Dentalhygienikerinnen-Happening, bei dem Kontakte geknüpft und auch wieder aufgefrischt wurden, bei dem man sich austauschte und von alten Zeiten sprach.

Für die Organisatoren war diese umfassende Arbeit eine grosse Herausforderung, die aber – wenn auch mit enormem, unermüdlichem Einsatz – erfolgreich bewältigt wurde. Die zahlreichen Rückmeldungen mittels eines Bewertungsfragebogens wurden ausgewertet und werden in die nächste Kongressorganisation einfließen. Unser Ziel ist es, den nächsten Kongress am 9./10. November in St. Gallen wiederum so interessant und erfolgreich anbieten zu können.



Brigitte Schoeneich, Zentralpräsidentin
Christa Haubensak, Vizepräsidentin
Cornelia Jäggi, Vizepräsidentin